

# Vom fatalen Streben nach der Schönheit

- Stück „Der Hässliche“ im Theater am Turm
- Aufführungstermine im September und Oktober

VON SABINE NAIEMI

**VS-Villingen** – Der menschliche Körper als Objekt, ein schönes Gesicht als Verkaufshilfe – Schönheit als Obsession in Verbindung mit dem Wert eines Menschen. Das sind die tiefgründigen Themen des neuen Theaterstückes „Der Hässliche“ im Theater am Turm, einer Komödie von Marius von Mayenburg, deren Premiere das Publikum begeisterte.

Lette, gespielt von Matthias Breithaupt, ist ein erfolgreicher, aber unglaublich hässlicher Ingenieur für elektrische Sicherungssysteme. Verheiratet mit einer netten Frau, ist er mit sich und seinem Leben zufrieden und hält sich eigentlich für ganz normal und akzeptabel, bis er eines Tages auf harte Weise durch seinen Chef Scheffler (Harry Grüneis) erfahren muss, dass er zu hässlich ist, um seine neueste Erfindung auf einem Kongress vor Publikum selbst zu präsentieren.

Verzweifelt entschließt er sich zu einer Schönheitsoperation, die auf der Bühne geräuschvoll durch Säge- und Absauggeräusche untermalt wird. Der Chirurg, ebenfalls von Grüneis gespielt, vollbringt ein wahres Wunderwerk, Lette wird zum neuen Ideal und nicht nur die Frauen liegen ihm zu Füßen.

Selbstredend verändert sich der vorher eher unbeholfene Ingenieur innerlich zum arroganten, hofierten Lebemann, der bei der Vermarktung seines Gesichts keine Grenzen mehr kennt und sich auch über seine Frau Fanny (Viktoria Brebric) hinwegsetzt, die sich fast gar schon wieder nach ihrem hässlichen Mann zurücksehnt und mittlerweile Lettes Doubletten – eine davon ist sein Assistent Karlmann (Leslie Ade) – liebt. Das geht bis zu diesem Moment, als Lettes Gesicht, vielfach dupliziert,



Matthias Breithaupt (von links), Viktoria Brebric, Leslie Ade und Harry Grüneis sind die Akteure der Komödie „Der Hässliche“. Das Stück wird derzeit im Villingen Theater am Turm gezeigt. BILDER: SABINE NAIEMI



Fanny (Viktoria Brebric) liebt ihren Mann Lette (Matthias Breithaupt), obwohl er hässlich ist.

nicht mehr einzigartig, sondern schon wieder normal ist. Er ist kein Individuum mehr und somit auf einmal wieder entbehrlich. Lettes Welt bricht zusammen, er sucht verzweifelt nach seinem Ich, das er schließlich, sich in Agonie windend, kurz vor dem Sprung vom 25. Stock eines Hochhauses doch noch findet.

Regisseur Mustafa Karakolcu ist mit wenig Mitteln eine hervorragende Inszenierung gelungen. Das Bühnenbild – ein paar Stühle und ein Tisch, von einem Trampolin abgegrenzt – ist spartanisch. Die Komödie mit ihren tragischen, nachdenklich machenden Elementen lebt von der Intensität der vier Darsteller, die alle in verschiede-

## „Der Hässliche“

Weitere Aufführungen des Stücks „Der Hässliche“ finden statt am morgigen 26. September, am 28. und 29. September sowie am 2., 5., 6., 10., 12., 13., 17. und 19. Oktober. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 14 Euro, ermäßigt neun Euro. Karten sind im Vorverkauf erhältlich in Morys Hofbuchhandlung, Rietstraße 23.

Informationen im Internet:  
[www.theater-am-turm.de](http://www.theater-am-turm.de)

nen Rollen in unvermittelt wechselnden Szenen aufgehen. Selbst verbale Grobheiten werden so treffend und teilweise naiv-gemein ausgetauscht, dass sich das Publikum dennoch amüsiert und die Szenen von vielen Lachern begleitet werden. Zum Schluss sparten die begeisterten Premierenbesucher nicht mit Applaus.